

Mittendrin statt nur dabei

Seit Mitte des letzten Jahres hat in Wetzikon ein markanter Neubau dem alten Turnhallegebäude der Sekundarschule aus den Siebzigerjahren Platz gemacht. Im Innern des Gebäudes sticht das Ganzglasgeländer auf der Zuschauertribüne ins Auge - und besticht durch seine hohe Transparenz und Einfachheit. Text und Bilder: Pestalozzi

Unter der Bauherrschaft der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben konnte 2015 die neue Mehrzweckhalle Egg eingeweiht werden. Der markante Neubau besticht dabei nicht nur durch seine architektonischen Komponenten, sondern auch durch die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Die Halle bietet Raum für den Turnunterricht der Schulklassen und bietet auch zeitgemässe Infrastrukturen für die Sportvereine. Für die Sportveranstaltungen verfügt sie über eine spezielle Tribüne. Die Zuschauer sind in Wetzikon mittendrin im Geschehen und nicht nur dabei. Denn von ihren Sitzplätzen aus haben sie freie Sicht. Das Ganzglasgeländersystem Vitrobar, eine Eigenmarke der Pestalozzi und Co AG, macht es möglich.

Nur ein Produkt kam in Frage

«Von den Architekten war eine Ganzglaslösung konzipiert worden und diese war dann auch so in der Ausschreibung festgelegt», erinnert sich Roman Rüttimann, Geschäftsführer der Ernst Weber AG in Wetzikon. Der Metallbauer, der für die Ausführung der Arbeiten offerierte, war damals auf der Suche nach dem idealen Produkt. Die Herausforderungen bei Gebäuden der öffentlichen Hand sind weit grösser als bei Wohn- oder Geschäftshäusern. Die Lastanforderungen an die Ganzglasgeländer waren demnach weit über den Kapazitäten der handelsüblichen Produkte - 1,6 kN/m Linienlast waren gefordert. Und dies nicht etwa bei einer Standardhöhe von 1m. Aufgrund der gleich hinter dem Ganzglasgeländer platzierten,

Durch die Trockenverglasung entfällt ein mühsamer Montagevorgang

treppenartig aufsteigenden Tribüne mussten die Gläser 1,32 m aus dem Boden ragen. Und dabei an der Oberkante die 1,6kN/m Linienlast aushalten.

«Wir haben uns also auf dem Markt umgesehen und einige Firmen angefragt. Es stellte sich dann schnell heraus: Die Pestalozzi-Gruppe war die einzige, die uns ein Produkt anbieten konnte, das unsere Anforderungen erfüllte», sagt Rüttimann. «Die Anfrage kam genau zur richtigen Zeit», erinnert sich Urs Bopp, Leiter Systemtechnik bei der Pestalozzi und Co AG. «Wir tüftelten gerade an einem Produkt, das weit mehr aushalten kann als die handelsüblichen Alternativen.» Vitrobar kam zum Einsatz. Die technische Machbarkeit und die ästhetischen Wünsche der Architekten kollidieren oft. Bei der Mehrzweckhalle Egg konnten dank dem innovativen Ganzglasgeländersystem aber für einmal beide Bedürfnisse befriedigt werden und Roman Rüttimann war bereit, mit seinem Team die Ausführungsplanung aufzunehmen. «Wir

standen unter Zeitdruck und das Produkt konnte noch keinen Statikbericht liefern», erzählt der Metallbauer und fügt an: «Doch gemeinsam mit Ingenieur Corsin Roffler und der Pestalozzi Stahltechnik war auch das letzte Puzzlestück schnell beschafft und wir konnten loslegen.» Das Resultat kann sich sehen lassen!

Schnell und einfach montiert

Ganzglasgeländersysteme existieren nun schon seit einigen Jahren. Viele von ihnen hatten lange mit Kinderkrankheiten zu kämpfen. Die Entwässerung war beispielsweise bei einigen nicht geregelt - die Schäden dementsprechend hoch. Diese Kinderkrankheiten sind nun aber ausgeremert. «Die Pestalozzi-Gruppe war mit ihrem System schon damals am weitesten vorgeschritten», erinnert sich Rüttimann.

Und auch heute noch liegen die Vorteile des Ganzglasgeländersystems der Pestalozzi Stahltechnik auf der Hand. Durch die Trockenverglasung entfällt ein mühsamer Montagevorgang, das System wird mit dem üblichen Werkzeug und in einem Arbeitsgang platziert. «Auch die Glaswinkelkompensation macht Vitrobar zu dem Top-Produkt», sagt Bopp. Und in der Tat, bei vielen Systemen ist die Nachjustierung der Gläser schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Dies ist für den Verbauer äusserst mühsam und erfordert millimetergenaues Arbeiten. «Vitrobar ist sehr schnell und sehr einfach montiert und mit wenigen, einfachen Schritten erhält man eine pfeilgerade Kante», erzählt Rüttimann. >

CONSTRUCTION DE BALUSTRADES

Au cœur de l'action

Depuis le milieu de l'année dernière, un nouveau bâtiment typé a remplacé l'ancienne salle de gymnastique de l'école secondaire des années 70 à Wetzikon. À l'intérieur du bâtiment, le regard est inexorablement attiré par la transparence et la simplicité du garde-corps entièrement vitré de la tribune des spectateurs.

Construite par la communauté scolaire secondaire Wetzikon-Seegräben, la nouvelle salle polyvalente d'Egg a été inaugurée en 2015. Ce nouveau bâtiment typé ne séduit pas uniquement par ses caractéristiques

architectoniques, mais aussi par ses multiples possibilités d'utilisation. La salle offre l'espace nécessaire pour les cours de gymnastique de l'école et abrite des infrastructures contemporaines pour les clubs sportifs.

Elle dispose d'une tribune spéciale pour les manifestations sportives. À Wetzikon, les spectateurs sont véritablement au cœur de l'action. Depuis leur siège, ils bénéficient d'une vue dégagée grâce au système de garde-

corps entièrement vitré Vitrobar, une marque de Pestalozzi + Co AG.

Un seul produit possible

«Les architectes avaient imaginé une solution entièrement vitrée et l'appel



Die neue Mehrzweckhalle Egg, gebaut von der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben. Die Tribüne ist mit hochtransparenten Ganzglasgeländern ausgestattet.

La nouvelle salle polyvalente d'Egg, construite par la communauté scolaire secondaire Wetzikon-Seegräben.

La tribune est équipée de garde-corps entièrement vitrés particulièrement transparents.



Vitrobar lässt sich sehr schnell und einfach montieren. Zudem erhält man mit wenigen, einfachen Schritten eine pfeilgerade Kante.

Vitrobar se monte très rapidement et facilement. Quelques étapes simples suffisent à obtenir une arête droite comme une flèche.

d'offres a été passé en ce sens », se souvient Roman Rüttimann, gérant de Ernst Weber AG, à Wetzikon. Le constructeur métallique qui a remis son offre pour l'exécution des travaux était à l'époque à la recherche du produit idéal. Les défis inhérents aux bâtiments publics sont bien plus complexes que pour les immeubles d'habitation ou commerciaux. Les garde-corps entièrement vitrés devaient pouvoir résister à des charges bien supérieures à celles des produits disponibles dans le commerce ; la charge linéaire requise s'élevait à

1,6 kN/m, et cela pas à la hauteur standard de 1 m. Le garde-corps étant placé devant la tribune montante en forme d'escalier, les vitres devaient monter jusqu'à 1,32 m au-dessus du sol et résister à une charge linéaire de 1,6 kN/m au point le plus haut.

« Nous avons étudié le marché et consulté quelques entreprises. Le groupe Pestalozzi s'est rapidement imposé comme le seul fournisseur capable de nous proposer un produit répondant à nos exigences », déclare Roman Rüttimann. « La demande est arrivée au moment idéal », se

souvient Urs Bopp, responsable technique des systèmes chez Pestalozzi + Co AG. « Nous planchions sur un produit beaucoup plus résistant que les alternatives disponibles dans le commerce. » C'est Vitrobar qui a été utilisé.

Les souhaits esthétiques des architectes se heurtent souvent à la faisabilité technique. Mais dans la salle polyvalente d'Egg, ces deux aspects antagonistes ont pu être conciliés grâce au système de garde-corps entièrement vitré innovant. Roman Rüttimann a accepté de pla-

nifier la réalisation du projet avec son équipe. « Les délais étaient très serrés et le produit ne pouvait encore fournir aucun rapport de statique », explique le constructeur métallique. Et d'ajouter : « Mais avec l'ingénieur Corsin Roffler et Pestalozzi Technique de l'acier, nous nous sommes rapidement procuré la dernière pièce du puzzle pour pouvoir commencer ». Le résultat est convaincant !

Montage simple et rapide

Les systèmes de garde-corps entièrement vitrés existent depuis quelques



Höchste Transparenz gepaart mit Sicherheit und Eleganz.
Sécurité et élégance couplées à une transparence maximale.

>
«Ich kann mich nicht belügen»
In einer Branche, die tagtäglich unter grossem Preisdruck steht, sind jedoch auch immer die Kosten massgebend. Auch hier kann das Produkt mithalten - wenn auch erst auf den zweiten Blick. Rüttimann setzt grossen Wert auf genaue Kalkulationen und weiss deswegen genau, was Sache ist. «Ich kann und darf mich nicht belügen», sagt er. «Ich muss bei jedem Auftrag auch die Stunden meiner Arbeiter seriös einrechnen.» Durch die schnelle und einfache

Montage punktete Vitrobar. Und auch in der Nachhaltigkeitsfrage ist das System Spitzenreiter. Durch die Trockenverglasung entstehen keine giftigen Verbundwerkstoffe, geht einmal eine Scheibe zu Bruch, kann sie problemlos ersetzt werden. Ein System also, das Design und Technik verbindet und sowohl für Architekten als auch für Metallbauer seinen Reiz hat. Vitrobar ist Leichtigkeit gepaart mit Eleganz, das Sicherheit und Wirtschaftlichkeit in sich vereint. Und schon bald legt die Pestalozzi + Co AG noch eine Schippe drauf. Im September 2016 wird das



Das Geländersystem ist für Lasten bis 1,6 kN/m konzipiert. Eine weitere Produktergänzung folgt im Herbst dieses Jahres. Le système de garde-corps résiste à des charges jusqu'à 1,6 kN/m. Un produit complémentaire sera disponible à l'automne de cette année.

neuste Produkt in der Vitrobar-Reihe marktreif sein: Vitrobar 20. Ausgestattet mit einem Profilsystem für 20 mm dünne Gläser und mit allen Vorteilen des bewährten Systems. ■
www.pestalozzi.com

Informieren Sie sich im Fachregelwerk. Das Fachregelwerk Metallbauerhandwerk - Konstruktionstechnik enthält im Kap. 2.38.1 wichtige Informationen zum Thema «Geländer».



CONSTRUCTION DE BALUSTRADES

années déjà, mais ont longtemps présenté des « défauts de jeunesse », comme des problèmes d'évacuation de l'eau non résolus sur certains modèles, ce qui a entraîné des dégâts parfois importants. Mais ces défauts de jeunesse sont à présent résolus. « Avec son système, le groupe Pestalozzi était déjà le plus en avance à l'époque », se souvient Roman Rüttimann.

Et aujourd'hui encore, les atouts du système de garde-corps entièrement vitré de Pestalozzi Technique de l'acier sont évidents. Le vitrage à sec permet de faire l'impasse sur un montage laborieux et de placer le

système avec l'outil traditionnel en une seule opération. « De même, la correction de l'angle du verre fait de Vitrobar le produit optimal », déclare Urs Bopp. En effet, sur de nombreux systèmes, réajuster les verres s'avère compliqué, voire impossible. Cela s'avère très laborieux pour le placeur et exige une précision millimétrique. « Vitrobar se monte très facilement et rapidement. Quelques manipulations simples suffisent pour obtenir une arête droite comme une flèche », explique Roman Rüttimann.

Ne pas se voiler la face
Dans un secteur où la pression sur

les prix est forte en permanence, les coûts sont déterminants. Le produit est également intéressant sur ce point, même si cela ne saute pas aux yeux de prime abord. Roman Rüttimann connaît toute l'importance de la précision des calculs. « Inutile de se voiler la face », déclare-t-il. « Pour chaque commande, je me dois de prendre sérieusement en compte les heures de mes collaborateurs. »

Vitrobar a marqué des points en raison de son montage rapide et aisé. Le système est également leader en matière de durabilité. Grâce au vitrage à sec, il n'y a aucun matériau composite toxique et si une vitre vient

à se briser, elle peut être remplacée sans difficulté. C'est donc un système qui allie design et technologie et qui s'avère intéressant tant pour les architectes que pour les constructeurs métalliques. Vitrobar allie légèreté, élégance, sécurité et rentabilité. Pestalozzi + Co AG va encore franchir un palier prochainement : Vitrobar 20, le tout dernier produit de la série Vitrobar, sera prêt à être commercialisé en septembre 2016. Il est équipé d'un système de profilé pouvant accueillir des vitres minces d'une épaisseur de 20 mm et présente tous les avantages du système éprouvé. ■

www.pestalozzi.com